

Therapie mit Azathioprin

Eine praxisorientierte Information für den behandelnden Arzt,
ersetzt nicht die Fachinformation

Für diesen Patienten wird folgendes Medikament empfohlen:

Azathioprin:

Dosierung: Die Behandlung erfolgt als kontinuierliche Langzeittherapie

-mal 1 Tabl. pro Tag (1 Tabl.= 25 mg), entsprechend mg als Tagesdosis.

-mal 1 Tabl. pro Tag (1 Tabl.= 50 mg), entsprechend mg als Tagesdosis.

Dosierungsanpassung: Keine gleichzeitige Therapie mit Allopurinol! Sollte diese jedoch dringend erforderlich sein, ist eine Dosisreduktion für Azathioprin um 75% erforderlich. Dosisreduktion bei **eingeschränkter Nierenfunktion:** Bei einer Kreatininclearance < 20 ml/min maximal 1,5 mg/kg KG, bei Werten >20 ml/min ist keine Dosisreduktion notwendig.

Kontrazeption: Bei Frauen sollte während der Behandlung mit Azathioprin und bis zu 6 Monaten nach Therapieende eine sichere Kontrazeption erfolgen. Auch Männer dürfen während der Behandlung und bis zu 6 Monaten nach Therapieende keine Kinder zeugen.

Wirkungseintritt: Frühestens nach 4 bis 8 Wochen. Wenn nach 3 bis 6 Monaten keine Wirkung eingetreten ist, sollte die Behandlung überprüft werden.

Überwachungsprogramm während der Therapie: In den ersten 2 Monaten alle 8 bis 14 Tage, danach alle 4 Wochen.

- **Befragung und klinische Untersuchung:** Exanthem, gastrointestinale Symptome, Fieber, Infekt, Blutungen.
- **Laborbestimmungen:** Blutbild einschl. Thrombozyten und Differenzialblutbild, Gamma-GT, alk. Phosphatase, GPT, Kreatinin, Urinstatus.

*Lt. EBM ist die Bestimmung der Sicherheitslaborparameter zur Überwachung einer immunsuppressiven oder immunmodulierenden Behandlung mit Azathioprin von der Begrenzung des Punktzahlvolumens der allgemeinen Laboruntersuchungen (Laborbudget) ausgenommen, wenn auf dem **Abrechnungsschein des Patienten die Ziffer 32023** angegeben wird.*

Indikation zur Unterbrechung einer Therapie mit Azathioprin:

Dermatologie	Exanthem
Gastroenterologie Hämatologie	Transaminasenanstieg um das 3-fache, Ikterus, Pankreatitis Leukopenie <3000/ μ l Granulopenie <2000/ μ l Thrombopenie <100 000/ μ l aplast. Anämie (Abgrenzung zu Entzündungs- und Blutungsanämie bzw. (bei SLE) zur Immunthrombozytopenie!)
Sonstiges	pulmonale Infiltrate, schwerer Infekt, Azathioprinfieber Schwangerschaft bzw. Kinderwunsch

Nach Absetzen der Therapie mit Azathioprin kann ein Krankheitsschub auftreten.

Unerwünschte Wirkungen (die Aufstellung enthält die wichtigsten Nebenwirkungen, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben)

	häufig	Selten
• Dermatologie		Exanthem Haarausfall
• Gastroenterologie	Übelkeit Erbrechen Diarrhö	akute Pankreatitis Ikterus Erhöhung der Leberenzyme
• Hämatologie	Leukopenie Anämie	Panzytopenie Thrombopenie Makrozytose megaloblastäre Anämie
• Kardio-/Pulmologie		akute Alveolitis Blutdruckabfall Herzrhythmusstörungen
• Sonstiges	Infektion Arzneimittelfieber	Myalgie Arthralgie

Spätfolgen: Nach den bisherigen Untersuchungen zur Frage der Kanzerogenität von Azathioprin scheint ein leicht erhöhtes Risiko für das Auftreten maligner Lymphome und Leukämien vorzuliegen.

Kontraindikationen: Schwere Leber-, Nieren- und Knochenmarkschäden, bekannte Allergie gegen Azathioprin und/oder 6-Mercaptopurin (wirksamer Metabolit des Azathioprin), Infektionserkrankung (Tbc, akute/chron. bakterielle oder virale Infekte, Mykosen), Gravidität bzw. Kinderwunsch, Laktation.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten: Die Kombination mit Allopurinol (Xanthinoxidasehemmer) sollte vermieden werden. Wenn therapeutisch zwingend notwendig, muss die Dosis von Azathioprin auf 25% der üblichen Menge reduziert werden (besser: Kombination vermeiden). Die Wirkung polarisierender Muskelrelaxanzien (z. B. Tubocurarin, Pancuronium) kann aufgehoben sein. Die Wirkung von Suxamethonium kann verstärkt sein. Durch Sulfamethoxazoltrimethoprim (z. B. Bactrim®) kann die Wirkung von Azathioprin verstärkt sein. Ferner kann die gerinnungshemmende Wirkung von Warfarin inhibiert werden.

Sonstiges: Eine Immunisierung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie mit Azathioprin nicht durchgeführt werden.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!

Hinweise (z. B. zu Besonderheiten in Ihrem KV-Bereich):